



REGIONALER  
NATURPARK



*genial  
regional*

# Wir sind Jurapark!

Wer wir sind und wie wir arbeiten



# EINLEITUNG

Jurapark Aargau – eine vielfältige Region, ausgezeichnet als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Zugleich ist der Jurapark Aargau ein Verein, der sich gemeinsam mit den Gemeinden und weiteren Akteuren im Park für eine nachhaltige Regionalentwicklung einsetzt. 2012 startete der Park in die ersten zehn Betriebsjahre: Eine grosse und spannende Herausforderung, denn die Ziele sind zwar vorgegeben, die Wege dahin jedoch nicht. Den Weg für unseren Park mussten wir zuerst finden.

Die ersten acht Jahre standen im Zeichen des Aufbaus dieser neuen Organisation. Es lief längst nicht alles rund, aber wir lernten und lernen, gemeinsam mit Ihnen als Bewohnerinnen und Bewohner der Region, ständig dazu. Nun ist ein stabiles Fundament gelegt und unsere Arbeit trägt Früchte.

Wie viel wir gemeinsam mit Ihnen erreicht haben, zeigen unsere Analysen der Parktätigkeiten der letzten acht Jahre. Im Rahmen einer Evaluation haben wir zurückgeblickt und das Bisherige durchleuchtet, um anhand der Erkenntnisse die Zukunft zu planen. Und ganz ehrlich, wir waren selbst überrascht, wie viel wir bereits realisieren und bewirken konnten.

Im Folgenden zeigen wir Ihnen, wie wir arbeiten, was wir bis heute erreicht haben und wie es weitergeht. Die nachhaltige Entwicklung der Region ist unser Ziel. In dem Sinne arbeiten wir gemeinsam weiter an einer lebenswerten Zukunft für alle – Mensch und Natur.



Christine Neff  
Geschäftsleiterin



Anna Hoyer  
stv. Geschäftsleiterin

## Inhalt

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| <b>Der Jurapark als Organisation</b> | 3  |
| <b>Das Engagement des Jurapark</b>   |    |
| Natur & Landschaft                   | 6  |
| Nachhaltige Regionalwirtschaft       | 10 |
| Gesellschaft & Kommunikation         | 16 |
| Parkmanagement & Forschung           | 22 |

© 2020 Jurapark Aargau, Bözberg  
Cover: Blick auf Linn, Foto Michel Jaussi  
Fotos S. 5, 10 & 11: Tibor Nad, Visual Moments  
Restliche Fotos Inhalt & Rückseite: JPA  
Illustrationen: Julien Gründisch  
Redaktion: Anna Hoyer & Fabienne Leisibach  
Gestaltung & Grafik: Urs Bolz  
Druck: Effingermedien AG, Brugg  
Auflage: 2000 Exemplare

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen in diesem Dokument auf die Jahre 2012–2019.

# DER JURAPARK ALS ORGANISATION

Der Jurapark Aargau (JPA) ist als Verein organisiert. Vereinsmitglieder sind die Parkgemeinden (Stimmenanteil von 51 Prozent), die Partnergemeinden sowie Firmen, Organisationen und Einzelmitglieder. Diese bilden die Parkträgerschaft. Die strategische Leitung liegt beim zwölfköpfigen Vorstand, das Tagesgeschäft wird vom Jurapark-Team auf der Geschäftsstelle im ehemaligen Schulhaus in Linn (Bözberg) geführt.

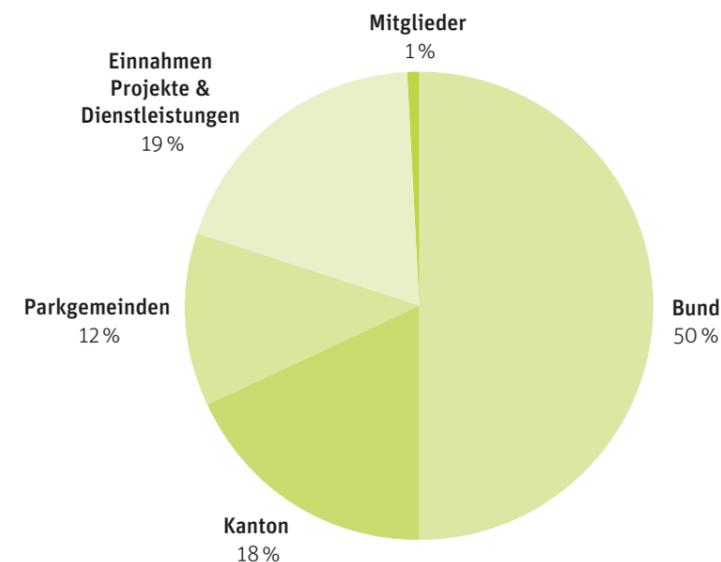
Das Jurapark-Team besteht aus zwölf engagierten und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir alle setzen uns mit unserem Wissen und Können für die Region ein. Gemeinsam mit Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, entwickeln wir die Region im Sinne der Parkwerte weiter – nachhaltig, innovativ und naturverträglich.

## So finanzieren wir uns

Dank dem finanziellen Engagement der Gemeinden – je fünf Franken pro Einwohnerin oder Einwohner und Jahr – und den Beiträgen der Kantone Aargau und Solothurn können weitere Gelder beim Bund und über private Geldgeber und Stiftungen ausgelöst werden. Das Gesamtbudget für das Jahr 2020 beträgt rund 1,7 Millionen Franken.

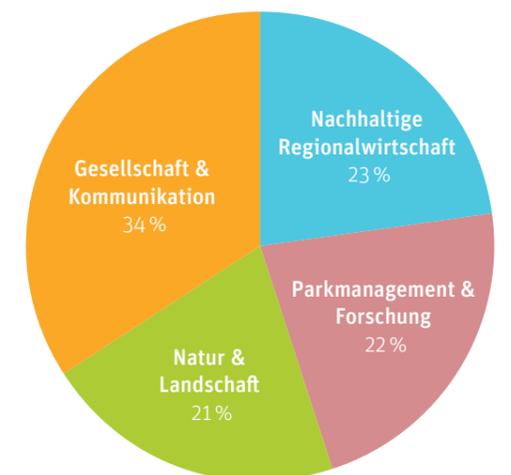
Die Grundlage für die finanzielle Unterstützung von Bund und Kanton bilden detaillierte Mehrjahresplanungen, in denen Projektaktivitäten und -ziele definiert sind. In diesen sind auch die Mittelaufteilung auf die vier Handlungsfelder geregelt. Die Gemeinden entscheiden im Zehnjahresrhythmus über die Parkzugehörigkeit und die damit einhergehende finanzielle Beteiligung. Die Drittmittelakquise erfolgt projektbasiert.

### Einnahmen JPA



Übersicht über die Finanzierungsquellen – 2020 beträgt das Budget 1,7 Millionen Franken.

### Ausgaben JPA



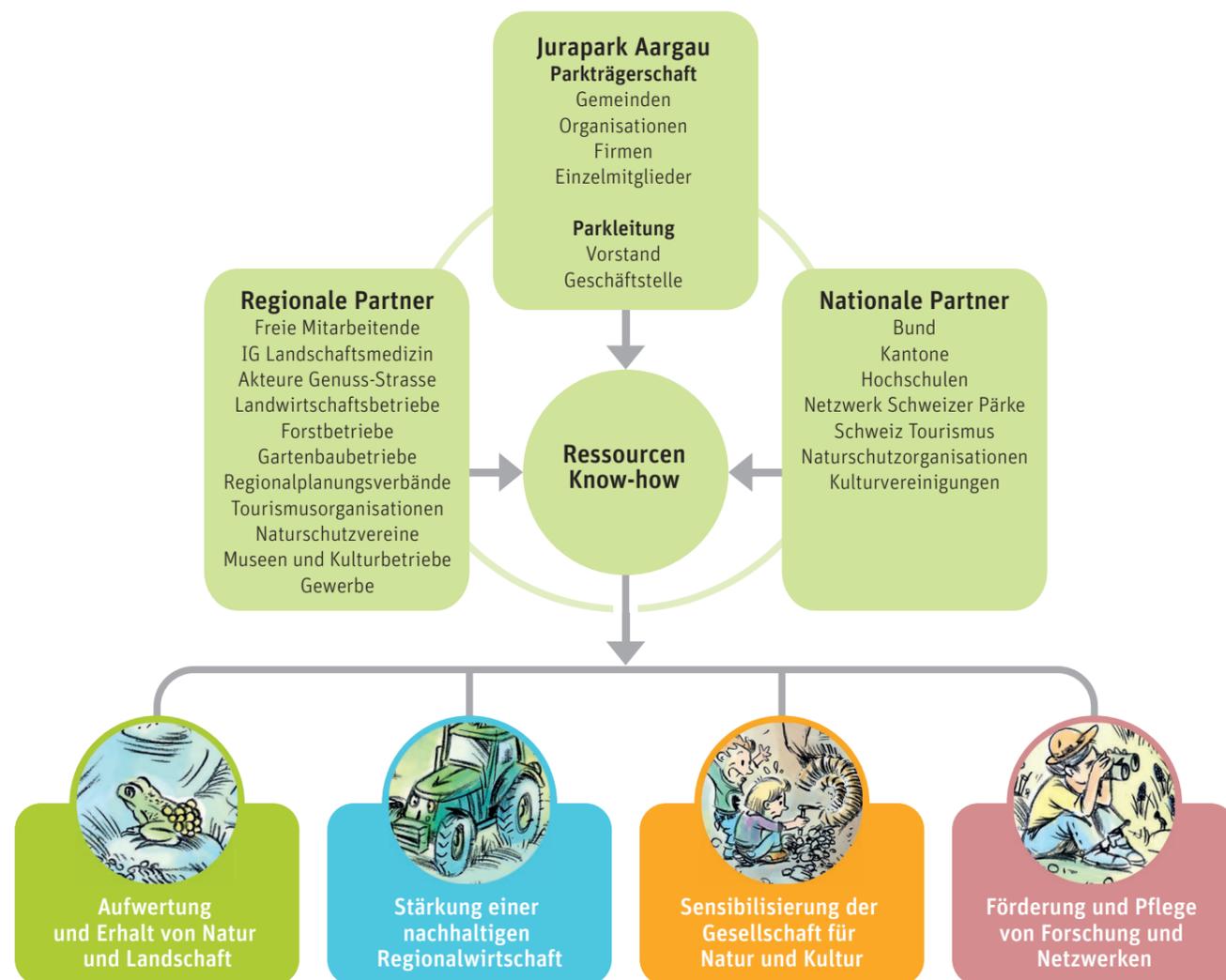
Das Budget wird auf die vier Handlungsfelder des JPA aufgeteilt.

## So arbeiten wir

Wir vernetzen, unterstützen und ermöglichen regionale und überregionale Projekte. Der Fokus liegt dabei auf dem Erhalt und der Förderung von vorhandenen Natur- und Kulturwerten sowie der Stärkung der regionalen Wertschöpfung.

Ziel ist es, die weitgehend intakte Kulturlandschaft der Region zu erhalten und zu pflegen. Gleichzeitig soll das Jurapark-Gebiet als Naherholungs-, Lebens- und Wirtschaftsraum gefördert werden.

Damit wir erreichen, dass Mensch und Umwelt von unserem Engagement profitieren, sind Bildung und Sensibilisierung sowie eine enge Zusammenarbeit mit und unter den einzelnen JPA-Akteuren und -Partnern von zentraler Bedeutung.



Das Jurapark-Team von links nach rechts: **Patrick Spinelli**, Regionalprodukte; **Marion Sinniger**, Regionalprodukte; **Melanie Friedli**, Naturnaher Tourismus; **Lea Reusser**, Naturnaher Tourismus & GIS; **Gilbert Projer**, Natureinsätze; **Christine Neff**, Geschäftsleiterin; **Mirjam Maurer**, Administration & Finanzen; **Anna Hoyer**, stv. Geschäftsleiterin & Umweltbildung; **Eva Frei**, Natur & Landschaft; **Marina Della Torre**, Kommunikation & Kultur; **Christian Rieder**, Kommunikation; **Anja Trachsel**, Natur & Landschaft. Nicht auf dem Foto: **Denise Parisi**, Schulnetzwerk.

## Das sind unsere Ziele

Gemeinsam mit den Gemeinden und Akteuren der Region engagieren wir uns für folgende Ziele:

- Erhaltung und Aufwertung der Qualität und Vielfalt von einheimischen Tier- und Pflanzenarten und ihren Lebensräumen
- Wahrung und Stärkung der typischen Landschafts-, Kulturwerte und Ortsbilder
- Verbesserung der Wertschöpfung in der Region dank Förderung der nachhaltigen Wirtschaft
- Stärkung und Entwicklung der Region als Naherholungsraum
- Sensibilisierung für die Natur- und Kulturwerte und die nachhaltige Entwicklung der Region
- Bekanntmachung des Naturparks mit seinen Angeboten und Dienstleistungen

Mehr Informationen über den JPA als Organisation und über unsere Tätigkeiten erfahren Sie in der Broschüre «Fünfjahresplanung 2020–2024 Kurzfassung».

## Aktiv werden!

So setzen auch Sie sich im Sinne unserer Werte ein:

- Respektieren und fördern Sie die Naturvielfalt sowie unser kulturelles Erbe – beim Spaziergang und mit Ihrem Engagement.
- Konsumieren Sie lokal und berücksichtigen Sie das regionale Gewerbe.
- Tragen Sie zu einer lebendigen Gemeinschaft bei und pflegen Sie einen wertschätzenden Umgang mit Ihren Nachbarn und mit unserer Natur.
- Identifizieren Sie sich mit der Region.

# 1. NATUR & LANDSCHAFT



## Bereichernde Vielfalt

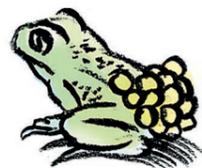
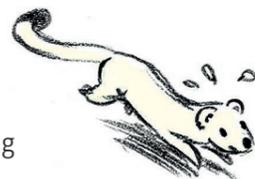
Der Jurasüdfuss und das Schenkenbergertal mit seinen Trockenwiesen, Rebbergen und Trockenmauern, das Wegenstettertal mit seiner einzigartigen Fledermauspopulation inmitten einer traditionellen Kulturlandschaft oder das obere Fricktal mit seinen blühenden Kirschbäumen und den landschaftsprägenden Hochstammobstgärten – das Gebiet des JPA ist beispielhaft für das bereichernde Nebeneinander von Natur und Mensch. Damit das so bleibt, erhalten und fördern wir einerseits Lebensräume von seltenen Pflanzen- und Tierarten und setzen uns andererseits für eine naturnahe Siedlungsgestaltung und strukturreiche Landschaft ein.

## Für mehr Biodiversität – Naturaufwertungen

Zum Schutz der einzigartigen Lebensräume, die unsere Gemeinden beheimaten, realisieren wir gemeinsam mit unseren Partnern zahlreiche Naturaufwertungen.

### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- 250 neue Wieselsthaufen mit Aufzuchtammer wurden realisiert.
- Sechs öffentliche Wiesel-Workshops für Landwirtschaft, Forst, Jagd- und Naturschutzvereine fanden statt.
- 11,5 Hektaren Föhrenwälder wurden ausgelichtet, die nun zur Förderung von Gelbringfalter, Enzian und Orchidee beitragen.
- 71 Lebensraum-Massnahmen für die Geburtshelferkröte konnten umgesetzt werden.
- Ein Wildrosen-Inventar wurde erstellt, juratypische und seltene Wildrosen wurden vermehrt und über 420 dieser JPA-Wildrosen konnten bereits gepflanzt werden.
- Die Felsenflora wurde inventarisiert und seltene Felsenpflanzen konnten an drei Waldstandorten gefördert werden.



### So geht es weiter

Die Naturaufwertungen zeigen Wirkung. So verzeichnet das Amphibienmonitoring des Kantons Aargau eine Zunahme der Geburtshelferkröten im JPA, während im restlichen Kanton die Abnahme weiter fortschreitet. Und auch bei den Föhrenwäldern liegen Ergebnisse vor: Im Rahmen des Enzianmonitorings konnte der gelbe Enzian wieder an zwei Standorten nachgewiesen werden. Die Naturaufwertungen werden daher fortgeführt und um das Thema «Quellenlebensräume» erweitert.

## Für mehr Landschaftsqualität

Im Bereich Kulturlandschaft ist es uns ein Anliegen, Gemeinden sowie Landwirtschafts- und Forstbetriebe informierend und beratend zu unterstützen. Ausserdem realisieren wir auch hier laufend Fördermassnahmen. So waren wir die Pilotregion für das kantonale Projekt «Ökologische Infrastruktur» – unter anderem mit Fokus auf die Fledermäuse im Wegenstettertal –, wir konnten den Zustand der gemeindeeigenen Schutzgebiete erheben und Fördermassnahmen für Hochstammobstgärten wie Hochstammobstgärten oder Pflück-Helfer-Vermittlungen umsetzen. Ab 2015 übernahmen wir zudem die Trägerschaft für das Landschaftsqualitätsprojekt (LQ) im Juraparkperimeter, in dessen Rahmen Landwirtschaftsbetriebe unter anderem jurapark-spezifische Massnahmen wie Baumkapellen und «Pflück-mich-Bäume» realisierten.

### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- 161 gekennzeichnete «Pflück-mich-Bäume», bei denen Naschen erlaubt ist, wurden definiert.
- 50 Jurapark-Baumkapellen, die zum gemütlichen Verweilen einladen, wurden realisiert.
- Über 1000 m<sup>2</sup> Trockensteinmauern wurden saniert. Diese sind landschaftsprägend und wichtige Lebensräume für Flora und Fauna.
- 13 Hektaren artenreiche Rebflächen wurden aufgewertet und ausgezeichnet, zum Wohl von Milchstern, Zaanammer und Zauneidechse.
- 72 Prozent der Landwirtschaftsbetriebe im JPA haben LQ-Massnahmen umgesetzt und dadurch gesamthaft Beiträge von 9,6 Millionen Franken (2015–19) erhalten.



### So geht es weiter

Die Erkenntnisse aus den umgesetzten Massnahmen fliessen in die Weiterentwicklung unserer Tätigkeiten ein. So liegt ein Fokus weiterhin auf der Instandstellung von Trockensteinmauern. Ferner unterstützen wir die Gemeinden künftig beim Unterhalt ihrer gemeindeeigenen Schutzgebiete, bauen die Vernetzung von Natur- und Absatzförderung aus, wie etwa bei den Rebbergen und Hochstammobstgärten, und engagieren uns für eine Verbesserung der Landschaftsstrukturen zum Wohl der Fledermäuse und Wiesel.

## Für einen naturnahen Siedlungsraum

Eine intakte Dorfstruktur und eine gute Einbettung der Siedlungen in eine attraktive Landschaft sind wichtige Standortfaktoren ländlicher Gemeinden, die massgeblich zur Wohn- und Lebensqualität beitragen. Zudem bieten Siedlungsgebiete bei entsprechender Gestaltung wertvolle Naturlebensräume. Aus diesem Grund unterstützen wir unsere Partner bei Projekten wie der Etablierung von Naturmodulen, der Erstellung von naturnahen Spielplätzen, der Gestaltung von Siedlungsrändern oder bei innovativen Pilotprojekten wie einer naturverträglichen Gestaltung der Nachtbeleuchtung.

### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- Naturmodule mit Gestaltungsbeispielen auch für den Privatgarten wurden in der Gemeinde Küttigen und im Pfarrgarten Wölflinswil umgesetzt.
- Die Arbeitshilfe «Vielfältig gestaltete Siedlungsränder» zuhanden der Gemeinden wurde 2019 in Zusammenarbeit mit Brugg Regio realisiert.
- Die kantonale Kampagne «Natur findet Stadt – auch im Jurapark» konnte erfolgreich adaptiert und gefördert werden. Das Ziel der Kampagne ist es, mittels Vorzeigebispielen auf kommunalen Flächen Privatpersonen zu animieren, ihre Gärten ebenfalls aufzuwerten.



### So geht es weiter

Im Bereich der naturnahen Siedlungsentwicklung stehen wir am Anfang. Gemeinsam mit Gartenfachbetrieben und Gemeinden wollen wir weitere naturnahe Flächen schaffen und Einwohnerinnen und Einwohner zum Nachahmen inspirieren. Im Rahmen von «Natur findet Stadt – auch im Jurapark» kann die Bevölkerung Kurzberatungen von entsprechenden Gartenbetrieben in Anspruch nehmen. Ausserdem bauen wir ein Partnernetzwerk von naturnahen Gartenbetrieben auf und stehen den Gemeinden beratend zur Seite.

Der Schleimpilz Gelbe Lohblüte (*Fuligo septica*), auch Hexenbutter genannt, ist ein faszinierendes Wesen zwischen Pilz und Tier mit Intelligenz und Fortbewegungsdrang.



Linn – ein Ortsbild von nationaler Bedeutung umgeben von Hochstamm-bäumen. Das Dorf Linn liegt eingebettet in eine vielfältige Landschaft.

### Von unseren Fördermassnahmen im Bereich «Natur & Landschaft» profitieren alle regionalen Akteure

- Flora und Fauna werden erhalten und gefördert.
- Die regionale Wirtschaft wird gestärkt, da die Aufträge zur Realisierung, wenn möglich, im Parkperimeter vergeben werden.
- Die Parkbevölkerung kommt in den Genuss einer lebenswerten Heimat. Stichwort Lebensqualität!
- Die Gemeinden profitieren von fachlicher Beratung.

genial regional

### Aktiv werden!

So unterstützen auch Sie die Natur:

- Legen Sie eine naturnahe Ecke im Garten an. Einfache Tipps und Inspirationen erhalten Sie unter [www.jurapark-aargau.ch](http://www.jurapark-aargau.ch) (→Regionaler Garten) oder folgen Sie uns auf Instagram: [jurapark.aargau](https://www.instagram.com/jurapark.aargau)
- Achten Sie auch bei Gartenmaterialien auf regionale Herkunft, insbesondere bei Saat- und Pflanzgut.
- Engagieren Sie sich im lokalen Naturschutzverein und für den Umweltschutz.

## 2. NACHHALTIGE REGIONALWIRTSCHAFT



### Wir setzen auf die Region

Um den JPA als Wirtschaftsraum zu stärken, unterstützen wir unsere Partner bei der Zertifizierung von Regionalprodukten, fördern einen naturnahen Tourismus und ermöglichen dank der Koordination, Organisation und Durchführung von Natureinsätzen Mehreinnahmen für Land- und Forstwirtschaft.

Auch im Büroalltag setzen wir auf das regionale Gewerbe: Aufträge vergeben wir, wenn immer möglich, an lokale Betriebe. Das betrifft sowohl den Bezug von Büromaterial als auch den Druck der vorliegenden Broschüre. Durch die Ausgaben, die wir in der Region tätigen, fließen jährlich 250'000 bis 300'000 Franken als Einnahmen zurück in die Parkgemeinden.

### Mehr Regionalität auf dem Teller – zertifizierte Regionalprodukte

Wenn Sie zertifizierte JPA-Produkte kaufen, wissen Sie, was Sie bekommen. Die Produkte sind garantiert aus der Region und schonen dank kurzer Transportwege die Umwelt. Nur einzelne Bestandteile, die in der Region nicht verfügbar sind, wie das Glühweingewürz im Apfelpunsch, dürfen aus einem anderen Teil der Schweiz stammen und maximal 20 Prozent betragen. Die Verarbeitung und damit auch die Einnahmen bleiben garantiert zu zwei Dritteln in der Region. Eine Investition, die sich für alle lohnt!

Im Bereich Regionalprodukte unterstützen wir unsere Partner bei der Zertifizierung und bei der Vermarktung der gelabelten Produkte. Einen besonderen Fokus legen wir auf die Vernetzung und die Förderung der Zusammenarbeit unter den Akteuren der «Genuss-Strasse».



### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- 299 Produkte von insgesamt 36 Produktionsbetrieben wurden mit dem JPA-Label zertifiziert.
- Die zertifizierten Produkte sind oft direkt in den Hofläden der Produktionsbetriebe, in 90 Coop-Verkaufsstellen, in Dorfläden und im Volg erhältlich.
- Den Produzierenden wurden mit den zertifizierten Produkten in den letzten acht Jahren ein Umsatz von 10,2 Millionen Franken ermöglicht.
- Die «Genuss-Strasse» wurde etabliert, die aktuell 15 Restaurants, 17 Produktionsbetriebe, 9 Weinbaubetriebe und 4 Dorfläden zusammenbringt und Einheimischen wie Besucherinnen und Besuchern die regionalen Köstlichkeiten schmackhaft macht.



### So geht es weiter

Die Erschließung von neuen Absatzkanälen und die Stärkung des Produktlabels, insbesondere auch im Bereich Nachhaltigkeit, stehen zukünftig im Vordergrund. Punktuell werden auch die Zusammenarbeit und die Vernetzung mit weiteren Produzentinnen und Produzenten der Region angestrebt, zum Beispiel durch Absatzförderung von Hochstammfrüchten oder Wein aus artenreichen Rebflächen. Weiter werden Naturkosmetika, sogenannte Wohlfühlprodukte, zusammen mit der IG Landschaftsmedizin als Linie aufgebaut und vermarktet.



Familie Pfister in ihren Reben in Bözen: Seit 2018 laufen ihre Weine, Brände und das Naturbeef unter dem Jurapark-Label.

# JURAPARK AARGAU

Eine vielfältige Region, ausgezeichnet als  
Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung

**Burgen und Schlösser**  
Zeitzeugen der Geschichte  
laden zum Entdecken  
und Verweilen ein.

**Gewerbe**  
Innovative Produzenten,  
Gastronomen und Läden setzen  
auf regionale Produkte.

**Lebensqualität**  
Kleine und grosse Dörfer  
beeindrucken mit Charme  
und intakter Natur –  
direkt vor der Haustüre.

**Rebberge**  
Reben prägen das Landschaftsbild.  
Aus den Trauben wird exzellenter  
Wein hergestellt.

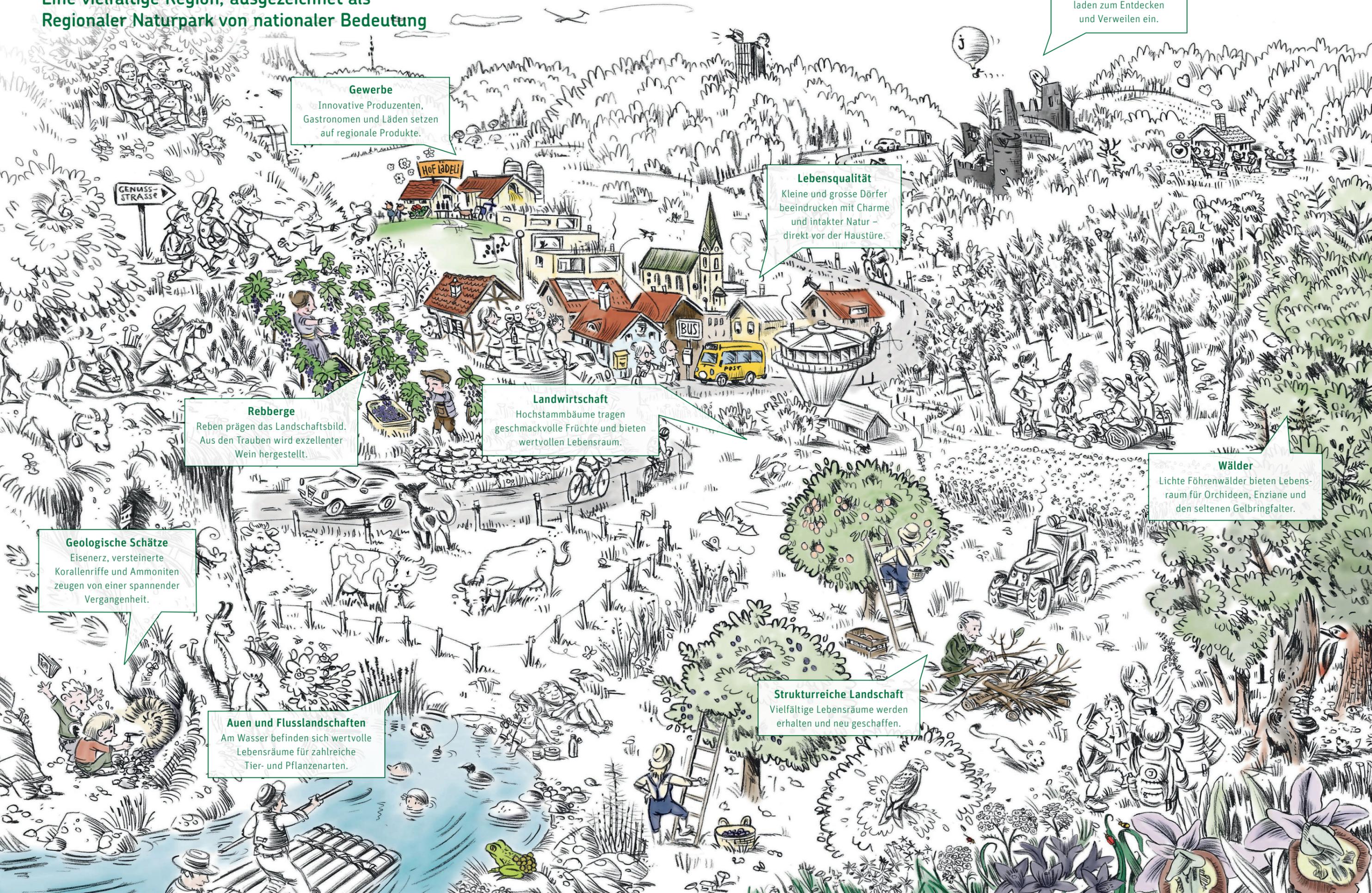
**Landwirtschaft**  
Hochstammbäume tragen  
geschmackvolle Früchte und bieten  
wertvollen Lebensraum.

**Wälder**  
Lichte Föhrenwälder bieten Lebens-  
raum für Orchideen, Enziane und  
den seltenen Gelbringfalter.

**Geologische Schätze**  
Eisenerz, versteinerte  
Korallenriffe und Ammoniten  
zeugen von einer spannender  
Vergangenheit.

**Auen und Flusslandschaften**  
Am Wasser befinden sich wertvolle  
Lebensräume für zahlreiche  
Tier- und Pflanzenarten.

**Strukturreiche Landschaft**  
Vielfältige Lebensräume werden  
erhalten und neu geschaffen.



## Erholung pur – naturnaher Tourismus

Erholungssuchende tragen zur Wertschöpfung in der Region bei – ihnen kommt daher besondere Bedeutung zu. Allerdings müssen sie so informiert und gelenkt werden, dass sie sich im Einklang mit der Natur verhalten. Darum unterstützen und beraten wir unsere Partner aktiv beim Aufbau und der Etablierung von naturnahen Tourismusangeboten. Wir bündeln bestehende Angebote, bauen sie aus und bewerben sie. Gleichzeitig schaffen wir gezielt neue Angebote wie zum Beispiel die vier Perimukwege in Biberstein, Wölflinswil, Herznach und am Cheisacher, die wir mit Einbezug der lokalen Forstbetriebe (Unterhalt) sowie des lokalen Gewerbes realisiert haben.

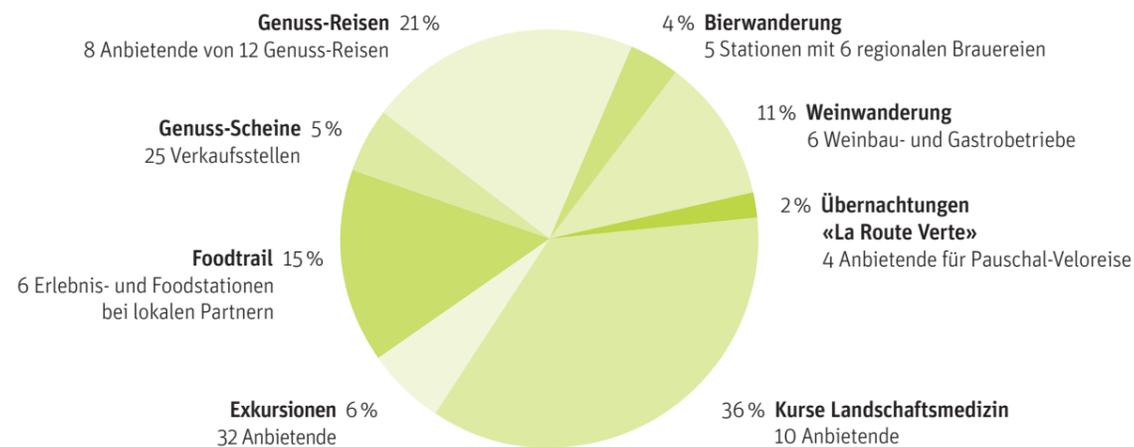
### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- Exkursionen, Landschaftsmedizin-Kurse und Genuss-Wanderungen werden immer beliebter. Seit 2015 nehmen jährlich durchschnittlich 4000 Personen an solchen Anlässen teil.
- Fast 835'000 Franken nahmen Partner in den letzten acht Jahren mit touristischen JPA-Produkten ein.
- 2019 betragen die Einnahmen rund 176'400 Franken, aufgeteilt auf rund 100 Partner (siehe Grafik unten).



### Einnahmen der JPA-Partner über touristische Angebote

Gesamteinnahmen 2019: Fr. 176'400.–



### So geht es weiter

Das zunehmende Besucherinteresse und die steigenden Einnahmen machen deutlich, dass unsere Aktivitäten Wirkung zeigen. Lokale Initiativen für neue Angebote werden weiter unterstützt und das Angebotsportfolio punktuell erweitert. In Kooperation mit dem Kanton und den Gemeinden schaffen wir mit einer «Erholungsplanung» Grundlagen, um momentane und zukünftige Herausforderungen im Zusammenhang mit dem steigenden Naherholungsbedürfnis anzugehen.

## Einsatz für die Forst- und Landwirtschaft

Um einen Beitrag an die Wertschöpfung in der Region zu leisten, beziehen wir gezielt lokale Unternehmen in die Realisierung unserer Projekte ein. So sind die Forstbetriebe wichtige Partner bei der Umsetzung unserer Massnahmen im Bereich Naturaufwertung und Naherholung.

Im Rahmen von «Natureinsätzen» unterstützen Mitarbeitende von Grossunternehmen Forst- und Landwirtschaftsbetriebe bei der Umsetzung von handarbeitsintensiven Naturaufwertungen. Wir bringen die Arbeit und die Arbeitskräfte zusammen und stellen Leitung sowie Bildungsinhalte sicher. So entstehen Teamevents mit sinnstiftendem Erlebnis in der Natur, regionaler Verpflegung und angemessener Entschädigung für die Einsatzbetriebe.

### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- Seit 2013 nahmen die landwirtschaftlichen Betriebe dank JPA-Natureinsätzen rund 153'000 Franken ein.
- Rund 40 Landwirtschaftsbetriebe haben bereits Natureinsätze durchgeführt.
- Seit der Etablierung 2015 fanden jährlich durchschnittlich 20 Natureinsätze statt.
- Für die Forstbetriebe betragen die Einnahmen durch JPA-Projekte von 2012 bis 2018 gesamthaft rund 220'000 Franken.



### So geht es weiter

Die enge Zusammenarbeit, die wir mit der regionalen Land- und Forstwirtschaft pflegen, zahlt sich aus. Mit Partnern in anderen Branchen finden solche Kooperationen erst punktuell statt. Sie sollen in Zukunft ebenfalls institutionalisiert werden.

### Von unseren Fördermassnahmen im Bereich «nachhaltige Regionalwirtschaft» profitieren alle involvierten Akteure

- Die Natur wird dank der Sensibilisierung der Erholungssuchenden geschont.
- Der Konsum regionaler Produkte kommt der Umwelt und dem lokalen Gewerbe zugute.
- Forst- und Landwirtschaft profitieren dank zusätzlichen Aufträgen von Mehreinnahmen.
- Einheimische sowie auswärtige Erholungssuchende kommen in den Genuss attraktiver Freizeitangebote.

*genial regional*

### Aktiv werden!

So unterstützen auch Sie Ihre Region:

- Konsumieren Sie lokal und berücksichtigen Sie das regionale Gewerbe.
- Entdecken Sie unsere grüne Schatzkammer, sprechen Sie darüber und teilen Sie Ihre Erlebnisse: #juraparkaargau
- Gehen Sie während Ihren Ausflügen achtsam mit der Natur und den Menschen um.

## 3. GESELLSCHAFT & KOMMUNIKATION



### Staunen und sich verbunden fühlen

Unser Park lebt von Bewohnerinnen und Bewohnern, die sich mit der Region verbunden fühlen, ihr Sorge tragen und sie gemeinsam mit uns nachhaltig weiterentwickeln. Diesen Prozess unterstützen wir, indem wir der Parkbevölkerung die regionale Geschichte, Kultur und Tradition, aber auch die Naturwerte näherbringen und die Auseinandersetzung damit ermöglichen. Zu diesem Zweck stellen wir verschiedene Bildungsangebote für Jung und Alt bereit, sorgen dafür, dass alle über das Geschehen im Park informiert sind und organisieren Anlässe wie etwa das Jurapark-Fest.

Das 28-teilige Jurapark-Riesenpuzzle wurde von Schülerinnen und Schülern der Parkgemeinden gestaltet.



### Lernen und entdecken

Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir Aktivitäten und Kurse an, welche die Sensibilisierung für die vorhandenen Natur-, Kultur- und Landschaftswerte zum Ziel haben. Für Schulklassen stehen zum Beispiel mehrteilige Schulmodule mit Regional- und Landschaftsbezug zur Auswahl, die kostenlos besucht werden können. Daneben gibt es Schulexkursionen zu verschiedenen Themen, die von JuraparkKids Guides oder von externen Fachpersonen durchgeführt werden.

Unter dem Dach der «Landschaftsmedizin» bieten zudem rund zehn Expertinnen und Experten Exkursionen, Erlebnisse und Kurse an, bei denen die Natur sowie die Heilmittel der Landschaft im Vordergrund stehen.

#### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- Nach ihrer Zufriedenheit befragt, gaben 1111 von 1271 Teilnehmenden an, sehr zufrieden mit unseren Angeboten zu sein.
- Jährlich werden rund 30 Schulexkursionen gebucht.
- Die Schulmodule haben sich seit der Einführung 2015 erfolgreich etabliert. Es wurden insgesamt bereits 188 Modul-Halbtage durchgeführt.
- Die Landschaftsmedizin-Kurse sind beliebt. Knapp 11'000 Personen nahmen in den letzten acht Jahren daran teil.



#### So geht es weiter

Mit den bestehenden Schulmodulen und -exkursionen haben wir eine gute Basis, auf der wir aufbauen können. Besonders ausbaufähig sind Angebote, die über die Region hinaus attraktiv sind, wie etwa Lager oder Schulreisen. Die Zusammenarbeit mit den Jurapark-Schulen wird ebenfalls verstärkt. Die IG Landschaftsmedizin wird mit neuen Partnern erweitert und die Zusammenarbeit mit Kliniken im Parkumfeld intensiviert.



Steine erforschen auf dem Perimukweg Herznach.

## Informieren

Damit Gemeinden und andere Partner wissen, was im Park läuft und wo wir aktiv sind, bewirtschaften wir verschiedene Informationskanäle. Die zweimal jährlich erscheinende Jurapark-Zytig ist neben der Website unser wichtigstes Kommunikationsmittel, da sie die Parkgemeinden über die Bezirksgrenzen hinweg über die Parkaktivitäten informiert und verbindet. Weitere Informationskanäle sind unsere Broschüren, Social Media und persönliche Kontakte.

Mit gezielter Medienarbeit kommunizieren wir JPA-Angebote oder -Projekte teilweise auch national. Dies kommt schlussendlich dem Tourismus und der lokalen Wertschöpfung zugute.

Über Signaletik-Massnahmen werden Gäste und Einheimische informiert und sensibilisiert. So geben verschiedene Tafeln Auskunft über den Park, vorhandene Naturwerte und Attraktionen für Besucherinnen und Besucher.



Die Entwicklung der hauseigenen Jurapark-Zytig: 2012 – 2015 – 2018.

## Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- Die JPA-Zytig hat sich etabliert und erreicht mit einer Auflage von 53'000 Exemplaren eine breite Leserschaft. Dies bestätigen erfolgreich getätigte Aufrufe zur Suche nach Fachleuten für Exkursionen oder freiwilligen Hilfskräften.
- Im Jahr 2018 erschienen insgesamt 479 Artikel, die sich dem JPA widmeten. Die Gesamtauflage der entsprechenden Medien betrug 6,6 Millionen Exemplare.
- Bis 2018 wurden 126 Tafeln an Ortseingängen und Bushaltestellen platziert. 24 Tafeln markieren Erholungsorte oder Themenwege, 127 Tafeln informieren über Naturaufwertungen.
- 12 Perimuk-Wippen laden zum Spielen ein.



## So geht es weiter

Die ersten acht Jahre standen im Zeichen des Aufbaus von Wissen, was sich in unserem Webauftritt sowie den Printprodukten zeigt. Auf dieser Basis wird die Kommunikation nun weitergeführt und weiterentwickelt. Die Sichtbarkeit des JPA nimmt dank der Signaletik zu; auch diese wird weiter ausgebaut.



Die Besucherinformationstafel in Linn informiert über Wanderrouten und Einkehrmöglichkeiten in der Nähe.

## Vernetzen

Kulturelle Anlässe wie Märkte oder Feste fördern die Wahrnehmung der kulturellen Schätze des Parks und somit die Verbundenheit mit der Region. Sie bringen ausserdem Konsumentinnen und Produzenten sowie Themen und Akteure zusammen. Unser grösster Anlass ist das alljährlich in einer anderen Jurapark-Gemeinde stattfindende Jurapark-Fest. Daneben vertreten wir den Park auch national, beispielsweise am Pärkte-Markt auf dem Bundesplatz.

### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- Das JPA-Fest hat sich etabliert. Seit 2012 nehmen jährlich durchschnittlich 55 Marktfahrende aus der Region teil.
- Durchschnittlich sind wir an 23 Tagen im Jahr an regionalen und nationalen Märkten und Messen präsent.
- Im Jahr 2012 organisierten wir die gut besuchte Freilichtausstellung «Kunst, Klang, Natur» rund um Sennhütten, Effingen.
- Ein Inventar der vorhandenen Kulturgüter, von Parkgründer Peter Bircher erstellt und im Selbstverlag publiziert («Der Aargauer Jura von A bis Z»), dient als Nachschlagewerk für unsere Arbeit.
- Der Animationsfilm «Ammon und Ammonita» entstand 2019 in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste ZHDK. Der wissenschaftlich korrekte und unterhaltsame Film steht nun Schulen, Museen und anderen Partnern zur Verfügung (Youtube).



### So geht es weiter

Unser Engagement im Kulturbereich wird von unseren Partnern geschätzt. Daher soll das bestehende Netzwerk ausgebaut und weiterentwickelt werden. Bereits in Arbeit ist beispielsweise ein Angebot für Schulen, bei dem das Dorfleben um 1908 im Zentrum steht.



Kult-Jurapark-Fest Laufenburg 2019 – ein Fest in den historischen Altstädten beidseits des Rheins mit regionalem Markt und reichem Kulturprogramm.

### Von unserem Engagement im Bereich «Gesellschaft & Kommunikation» profitieren alle Akteure der Region

- Die Natur wird geschont, weil die Einwohnerinnen und Einwohner wissen, wie einmalig und schützenswert sie ist.
- Produktionsbetriebe, Gewerbe und Konsumierende bilden ein zuverlässiges Netzwerk.
- Die Parkbevölkerung identifiziert sich mit der Region und fühlt sich daheim.

genial regional

### Aktiv werden!

So tragen auch Sie zu einer lebendigen Region bei:

- Informieren Sie sich aktiv über das Geschehen im Park.
- Besuchen Sie kulturelle Anlässe.
- Engagieren Sie sich ehrenamtlich für die Region und ihre Schätze.
- Nehmen Sie an unseren Bildungsangeboten teil.

## 4. PARKMANAGEMENT & FORSCHUNG

### Unsere Funktion als Drehscheibe

Wir verstehen uns als Drehscheibe für Artenförderung, Umweltbildung, naturnahen Tourismus, Landwirtschaft, Förderung von Regionalprodukten und Regionalentwicklung. Diese anspruchsvolle Funktion erfordert ein Netzwerk, das einerseits die Parkakteure untereinander vernetzt, andererseits aber auch Inputs von aussen zulässt. Um dies zu erreichen, bauen wir gezielt Partnerschaften auf, engagieren uns im Bereich Forschung und unterstützen innovative Akteure mit unseren Ressourcen.

Weitere Informationen zum Jurapark Aargau als Organisation und zu den Managementaufgaben finden Sie auf Seite 3.

### Ein Netzwerk aufbauen und pflegen

Der JPA, das sind nicht nur die Geschäftsstelle oder der Verein. Der JPA sind wir alle! Gemeinsam bilden wir das Netzwerk, das unsere Region stärker werden lässt, unsere Natur schützt und zur Lebensqualität beiträgt. Wir schaffen und pflegen dieses Netzwerk, regional und national. Dazu dienen nicht nur wiederkehrende kulturelle Anlässe oder die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren, sondern auch gezielte Treffen mit Partnern wie den Produktionsbetrieben, den JuraparkKids Guides oder den Gemeindevertretungen.

#### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- 3,3 Millionen Franken Drittmittel flossen über den JPA in Projektumsetzungen.
- 48 freie Mitarbeitende aus der Region unterstützen den JPA punktuell.
- 51 Freiwillige halfen mit bei Kartierung und Monitoring von Wiesel, Enzian und Wildrose.
- Die Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region basiert bereits auf 80 formellen Partnerschaftsvereinbarungen.
- Von 76 Befragten beurteilen 92 Prozent die Zusammenarbeit mit dem JPA als gut bis sehr gut (Umfrage 2018/19).



#### So geht es weiter

Einer der Mehrwerte für die Region liegt in der Netzwerkfunktion des Parks. Wir bringen Akteure zusammen und finden gemeinsam ideale Lösungen für die Zukunft der Region. Damit dies so bleibt, wird das bestehende Partnernetzwerk laufend erweitert und die Zusammenarbeit formell geregelt. Zudem werden die Dienstleistungen für Partner ausgebaut und deren Sichtbarkeit erhöht.

### Forschung bringt uns weiter

Zusammen mit Hoch- und Fachhochschulen koordinieren und begleiten wir Forschungsarbeiten im und über den Park. Die mehrheitlich praxisbezogenen Arbeiten ermöglichen uns einen frischen, unbelasteten Blick auf offene Fragen, schaffen neue wissenschaftliche Fundamente und geben uns und den Gemeinden Inspiration für eigene Projekte.

#### Dank unserem Engagement konnte zum Beispiel Folgendes erreicht werden:

- Durchschnittlich betreuen wir rund zehn Forschungsarbeiten pro Jahr. Insgesamt wurden bereits 42 Arbeiten von uns begleitet.
- Diversen Studien, unter anderem einer zu Lichtemission und einer zu Fledermäusen, verdanken wir fachliche Grundlagen, die wir aktiv für unsere Arbeit nützen können.
- Dank der Zusammenarbeit mit Hoch- und Fachhochschulen konnten Kontakte über die Parkgrenzen hinweg geknüpft werden.



#### So geht es weiter

Forschungsarbeiten bringen uns und unseren Partnern grossen Praxisnutzen, sind aber auch aufwendig in der Betreuung. Daher ist die Abwägung von Aufwand und Nutzen im Vorfeld zentral. Zu verbessern ist zudem die interne Wissenssicherung sowie die Kommunikation der Forschungsergebnisse nach aussen.

#### Unser Engagement im Bereich «Parkmanagement & Forschung» bringt allen Akteuren Vorteile

- Natur, Landschaft und Bevölkerung profitieren von neusten Erkenntnissen.
- Die Wirtschaft wird gestärkt, da sich aus neuen Ideen neue Projekte ergeben, die mit regionalen Partnern realisiert werden.
- Die Region wird bekannter, was sich positiv auf den Tourismus und somit auf die regionale Wertschöpfung auswirkt.
- Die Einwohnerinnen und Einwohner sind Teil des JPA-Netzwerks und können es auch für sich selbst nutzen.

genial regional

#### Aktiv werden!

So sind auch Sie Teil des Jurapark-Netzwerks:

- Engagieren Sie sich im Sinne der JPA-Werte (S. 5).
- Sprechen Sie mit Bekannten, Freunden und Familie über den JPA.
- Werden Sie JPA-Mitglied!

# genial regional

Wir engagieren uns gemeinsam mit verschiedenen Akteuren für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets.

Als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung vernetzen wir Menschen und Lebensräume, um bestehende Natur- und Kulturwerte zu erhalten und aufzuwerten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.



**Geschäftsstelle**  
**Jurapark Aargau**  
Linn 51, 5225 Bözberg  
062 877 15 04  
info@jurapark-aargau.ch  
www.jurapark-aargau.ch

 [facebook.com/juraparkaargau](https://facebook.com/juraparkaargau)

 [jurapark.aargau](https://www.instagram.com/jurapark.aargau)